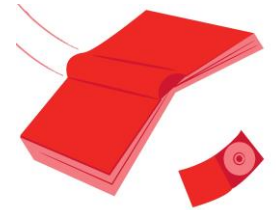


# 8 digitale Angebote – 100 Bibliothekarinnen



Stadt- und Regionalbibliothek Uster

*Roman Weibel, Leiter Stadt- und Regionalbibliothek Uster*

*Text für den Newsletter vom März 2020, Fachstelle Bibliotheken Kanton ZH*

**Am 30. Januar reisten 100 Bibliothekarinnen aus dem ganzen Kanton Zürich nach Uster. Die Stadt- und Regionalbibliothek Uster lud – mit Unterstützung der anderen drei Regionalbibliotheken – zum Weiterbildungskurs «Digitale Angebote für Gemeindebibliotheken» ein. Dabei wurden acht digitale Angebote vorgestellt und ein ausführliches Handout verteilt.**

Die Digitalisierung schreitet unaufhörlich voran. Sie ist selbstverständlicher Teil unseres Alltags geworden. Auch in der Bibliothekswelt. Denn viele Bibliotheken – allein im Kanton Zürich 105 – sind Mitglied bei DibiOst. Neben der Onleihe führen zahlreiche Bibliotheken in der Schweiz zusätzliche digitale Angebote. Mehrere Bibliotheken, auch im Kanton Zürich, wollen einen weiteren digitalen Schritt machen. Doch welches Angebot ist gut? Was eignet sich für eine kleinere Bibliothek? Wie funktionieren die Angebote? Und was kosten sie?

## Handout im Download

Auf diese Fragen gaben der Digitalexperte Michael Bader und der Ustermer Bibliotheksleiter Roman Weibel am Kurs eine Antwort. Folgende Angebote wurden vorgestellt: DibiOst, Overdrive, Tigerbooks, Freegal, RBdigital, PressReader, Rosetta Stone und Filmfreund. Jedes Angebot wurde 1 zu 1 live präsentiert, die Stärken und Schwächen aufgezählt, ein Rating abgegeben und die Kosten genannt. Diese und weitere Angaben für jedes der acht Angebote finden sich in einem ausführlichen Handout. Es kann via Website der Stadt- und Regionalbibliothek Uster unter «Digitale Bibliothek» kostenlos [downloaded](#) werden.

## Freegal auf Platz 1

Für Gemeindebibliotheken empfehlen die beiden Referenten folgende drei Angebote: die digitale Bibliothek Ostschweiz, die Musikplattform Freegal und das Zeitschriften-App RBdigital. In der abschliessenden live-Umfrage unter den Teilnehmerinnen haben denn auch diese drei Angebote die meisten Stimmen erhalten. Freegal und DibiOst über 80%, RBdigital rund 40%. Eine weitere Empfehlung war, ein Angebot nicht alleine, sondern zusammen mit anderen Bibliotheken oder in einem Verbund zu lancieren. Denn bei einem gemeinsamen Start sind die Kosten tiefer, teils deutlich tiefer.

## Wie geht es weiter?

Die vier Regionalbibliotheken haben ihre Bibliotheken gefragt, wer dieses oder nächstes Jahr bei Freegal einsteigen will. Das macht Sinn, denn in vielen Bibliotheken gehen die Ausleihen der Musik-CDs teils stark zurück und das Musikangebot wird laufend ausgedünnt. Eine digitale Musik-Plattform könnte der Kundschaft eine Alternative anbieten. Die Erfahrungen und Ausleihzahlen der Bibliotheken Winterthur und Volketswil mit Freegal sind gut bis sehr gut.